



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 1994

Dienstag, 16. Mai 2023



Wir bestimmen mit!

Viele Teile ergeben ein Ganzes.

Jedes Kind hat Rechte!

Jana (9), Elina (9), Zilia (10), Paul (10), Mika (9) und Clemens (9)

Alle Kinder auf der Welt haben Rechte. Die wichtigsten wurden von der UN in der Kinderrechtskonvention aufgeschrieben.

Kinderrechte und wir

Kinderrechte sind wichtig. Aber warum brauchen Kinder eigene Rechte? Sie sind wichtig, damit wir sicher leben können und Erwachsene uns richtig behandeln. Die Kinderrechte gelten für alle Kinder auf der Welt. Egal in welchem Land oder in welche Familie sie geboren wurden, egal welche Sprache sie sprechen, wie sie aussehen – sie sollen die gleichen grundlegenden Rechte haben. Es gibt unterschiedliche Kinderrechte. Die folgenden Rechte finden wir interessant und erklären sie ein wenig:

Recht auf freie Meinungsäußerung und Beteiligung.

Jedes Kind hat das Recht, die eigene Meinung zu sagen. Diese muss dem Alter und der Reife des Kindes entsprechend berücksichtigt werden.

Recht auf Gesundheit.

Jedes Kind hat u. a. das Recht auf eine gute medizinische Behandlung und auf den Schutz vor Gefahren der Umweltverschmutzung.

Recht auf elterliche Fürsorge. Jedes Kind hat das Recht von seinen Eltern aufgezogen zu werden, außer es würde das Wohl des Kindes gefährden. Eltern haben für das Wohl ihrer Kinder zu sorgen.



Weitere Kinderrechte, die wir wichtig finden sind:

- das Recht auf gewaltfreie Erziehung
- das Recht auf Spiel und Freizeit
- das Recht auf Gleichheit
- das Recht auf Bildung
- das Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht
- das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung

Wir haben ein Recht, mitzubestimmen und mitzureden. Zum Beispiel wollen wir mitreden, welche Hobbys wir haben. Wir wollen später auch selber entscheiden, welchen Beruf wir lernen.

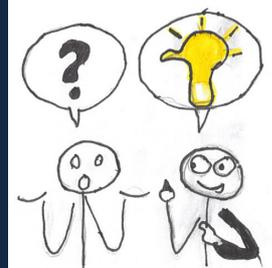


Wir haben ein Recht auf elterliche Fürsorge.

Es ist wichtig, dass wir unsere Rechte kennen. Nur wenn wir unsere Rechte kennen, können wir sie auch einfordern.

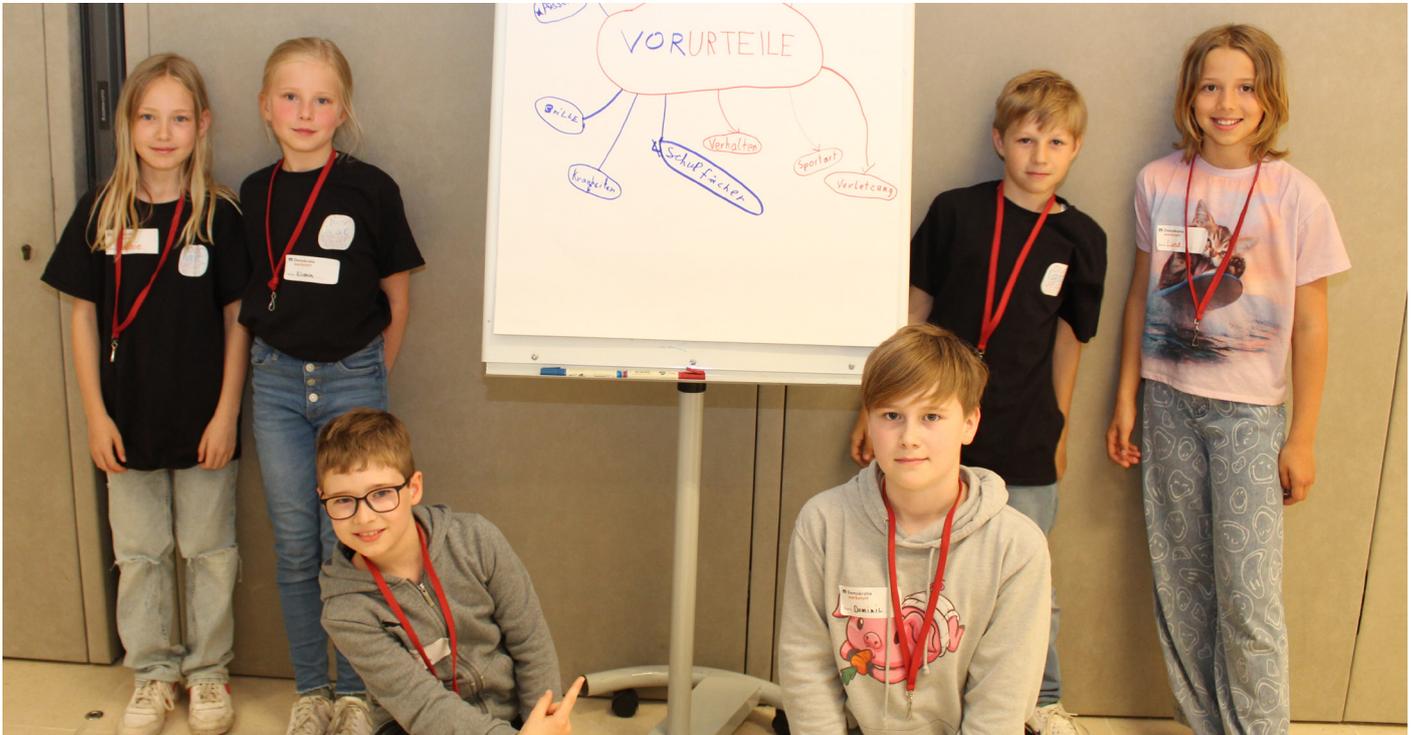
Kinder- und Jugendanwaltschaft

Die Kinder -und Jugendanwaltschaft (Kija) hilft Kindern und Jugendlichen dabei, ihre Rechte zu kennen. Sie kann uns auch bei Problemen helfen z. B. wenn wir mit den Eltern sehr viel streiten. Es gibt in jedem Bundesland eine Kija .Wir wohnen im Burgenland, deswegen ist für uns die Burgenländische Kija zuständig.



Alle gleich behandeln!

Dominic (10), Luna (10), Sophie (10), Maximilian (10), Elena (9) und Florian (9)



Wir haben uns heute mit dem Thema Vorurteile beschäftigt und einiges darüber herausgefunden.

Es gibt unterschiedliche Vorurteile. Vorurteile sind (oft negative) Beurteilungen von bestimmten Eigenschaften oder Merkmalen von Menschen. Diese werden immer wieder verwendet und dadurch kann es passieren, dass man sie glaubt. Vorurteile können durch Stereotype entstehen. Glaubt man z. B. dass alle Menschen eines Landes eine bestimmte Sportart besonders gut können, ist das ein Stereotyp. In weiterer Folge kann ein Stereotyp zu einem Vorurteil werden. Nämlich dann, wenn aufgrund dieser Annahme, Menschen besser oder schlechter behandelt werden. Eine solche Aussage kann nie auf alle Menschen, die z. B. in einem Land leben,



Ein Beispiel für ein Stereotyp: „Österreicher:innen können gut schifahren, weil es in Österreich viele Berge und im Winter Schnee gibt“.

zutreffen. Alle Menschen sind unterschiedlich, aber gleich viel wert!

Es kann passieren, dass Menschen aufgrund

ihres Aussehen, z. B. weil sie eine Brille, Sommersprossen oder ein Kopftuch haben, vorverurteilt werden. Es gibt auch Verletzungen, wie zum Beispiel Brandverletzungen oder Narben, aufgrund derer Menschen mit Vorurteilen kon-



Beispiel für ein Vorurteil: „Menschen mit Brille sind immer schlau!“

frontiert sein können. Aufgrund von Vorurteilen kann es passieren, dass Personen ausgelacht werden. Vorurteile gibt es auch manchmal in der Schule. Zum Beispiel, wenn Mädchen und Buben unterschiedlich behandelt werden, da behauptet wird, dass Mädchen besser im Lesen und Buben besser in Mathematik sind. Aber das stimmt nicht. Ob wir Mädchen oder Buben sind, hat nichts damit zu tun was wir gut können. Vorurteile führen dazu, dass bestimmte Gruppen benachteiligt werden und dadurch schlechtere Möglichkeiten haben. Die Medien, wie Zeitung oder Fernsehen, berichten auch von

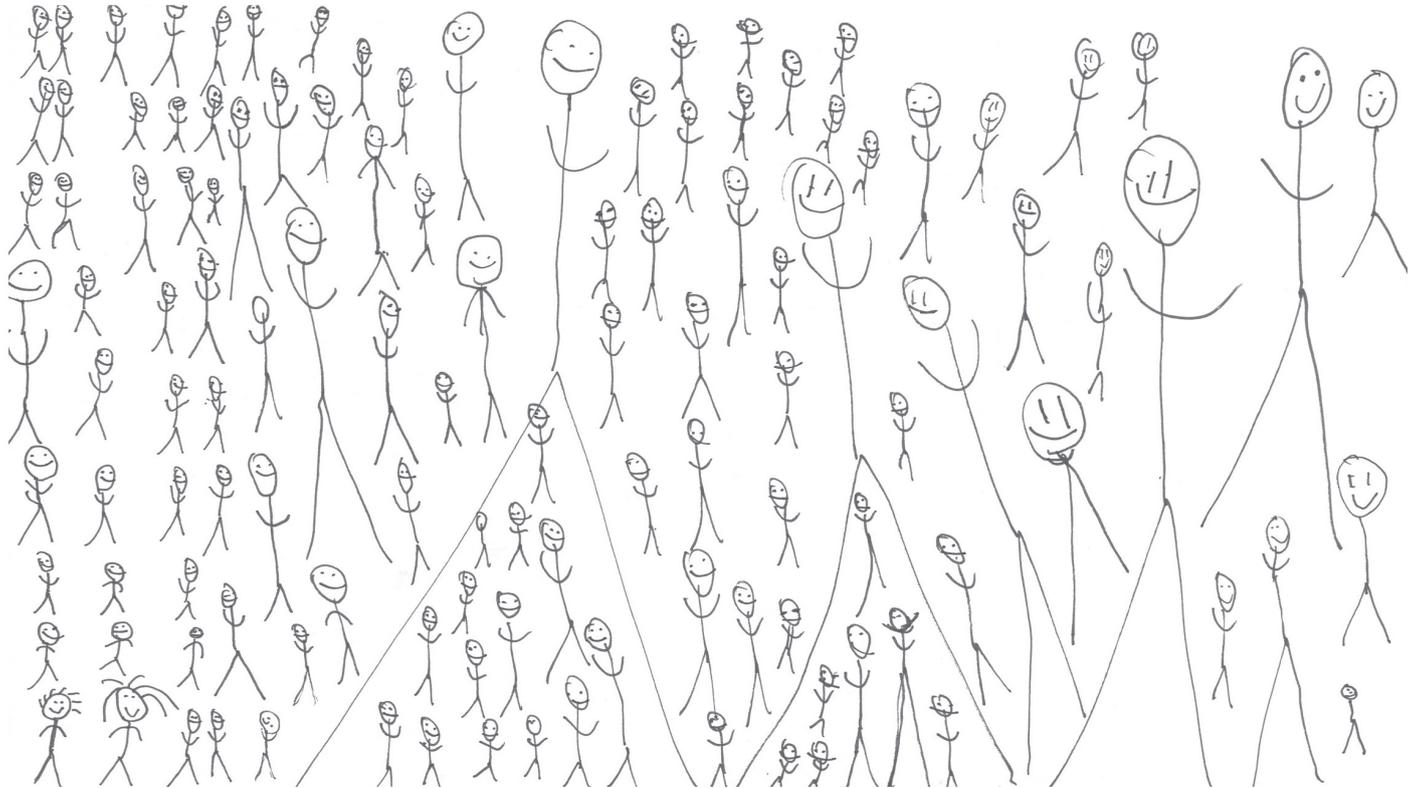


Manche Menschen denken: „Alle Menschen, die ein Kopftuch tragen, können nicht (gut) Deutsch sprechen.“ Das ist ein Vorurteil und stimmt nicht! Solche Aussagen schaden anderen Menschen.

Personengruppen, die zum Beispiel schlecht behandelt werden. Durch Medien können Vorurteile verbreitet oder verstärkt werden. Wenn ich etwas oft sehe, beginne ich es vielleicht zu glauben. Das soll aber in einer Demokratie nicht so sein, weil dort alle die gleichen Rechte haben sollen. Es darf niemand ausgeschlossen werden und alle sollen mitmachen und ihre Meinung sagen dürfen. Wenn man sieht, dass jemand schlecht behandelt wird, sollte man eingreifen und die Person unterstützen. Wenn es gefährlich ist, sollte die Polizei gerufen werden. Wenn auf der Straße Situationen passieren, die ungerecht sind, dann können Erwachsene helfen. So etwas nennt man Zivilcourage. Das bedeutet, dass man sich für andere einsetzt und auch Schwächeren hilft. Wichtig ist immer, dass man nicht wegschaut, sondern aufmerksam ist und hilft, wenn Hilfe notwendig ist.

Meinungsvielfalt für alle!

Finn (10), Luis (9), Irina (10), Jakob (10), Helena (9) und Leah (10)



Wir sind alle verschieden, genauso wie unsere Meinungen verschieden sind.

Themen, die uns selbst wichtig sind, beeinflussen die Bildung unserer eigenen Meinungen.

Meinungsvielfalt bedeutet, dass es viele unterschiedliche Meinungen von vielen Menschen gibt. Jeder Mensch ist einzigartig und die Meinungen der Menschen sind deshalb verschieden. Ich muss nicht immer derselben Meinung wie andere sein. Wichtig ist, dass andere Meinungen angehört und respektiert werden. Wenn wir andere Meinungen gehört haben, können wir darüber diskutieren. In einer Demokratie gib es Meinungsfreiheit. Das bedeutet, dass alle ihre Meinungen sagen dürfen. Meinungsfreiheit ist deshalb ein wichtiges

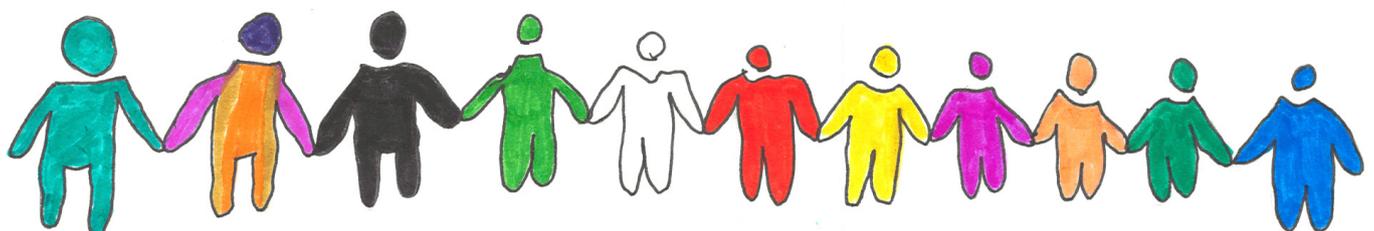


Recht. Aber Beleidigungen zählen u. a. nicht zur Meinungsfreiheit, weil dadurch andere Menschen verletzt werden. Es gibt Gesetze, die die Meinungsfreiheit einschränken (wie z. B. keine Beleidigungen), aber diese Gesetze schützen andere Menschen. Wir haben eine Verantwortung gegenüber allen Menschen.

Eine Demokratie macht aus, dass alle mitbestimmen dürfen. Um mitzubestimmen, sind viele Meinungen wichtig. Zahlreiche Meinungen bringen viele neue Ideen, um vielleicht etwas

zu verbessern. Wir denken, wenn es nur eine einzige Meinung geben würde, wäre das Zusammenleben sehr langweilig.

Deshalb sind die Meinungsvielfalt und die Meinungsfreiheit so wichtig. Nur so funktioniert Demokratie. Menschen, die in einer Demokratie wählen gehen, drücken ihre eigene Meinung damit aus. Es ist wichtig, dass sie niemand daran hindert, die eigene Meinung auszudrücken. Wenn wir alle Menschen gleichbehandeln, wird die Meinungsvielfalt geschützt bleiben.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

4B, Erwin Moser Volksschule, Obere Hauptstraße 5,
7122 Gols